

Atom-Desaster: Japan braucht jetzt mehr Öl und Kohle

04.04.2011 | [Rainer Hahn](#)

RTE - EMFIS.COM - Die Havarien im Kernkraftwerk Fukushima treffen Japan gleich doppelt. Zum einen bleibt dort die Verhinderung einer Katastrophe weiterhin eine Zitterpartie, und die radioaktive Belastung der Umgebung nimmt stetig zu. Zum anderen fallen damit 11 der landesweit 54 Kernkraftwerke - teilweise für immer - aus. Tokyo Electric Power (Tepco), der größte Stromversorger des Landes, hat bereits erklärt, dass seine gesamte Kraftwerkskapazität dadurch von 52.400 auf 35.500 Megawatt zusammengeschrumpft ist.

Dieser Wegfall an Kraftwerkskapazität muss schnellstens kompensiert werden, denn Japans Wirtschaft kann sich nur dann halbwegs erholen, wenn die Produktionsausfälle durch mangelnde Elektrizität kurzfristig ausgeglichen werden können. Dies wird sich aber nur mit dem zusätzlichen massiven Einsatz von fossilen Brennstoffen schaffen lassen. Der Aufbau von Solar- und Windkraftwerken in dieser Größenordnung dürfte nämlich ein bis zwei Jahrzehnte in Anspruch nehmen, und die zerstörten Kernenergie-Kapazitäten werden so schnell nicht wieder ans Netz zurückkehren.

Japan konnte bisher nur 16 Prozent seines Primärenergie-Bedarfs aus eigenen Quellen decken. Die teilweise zerstörten Atomkraftwerke sind dabei schon miteinberechnet. Gerade fossile Brennstoffe muss das Land aber in großen Mengen aus dem Ausland zukaufen. Japan ist beispielsweise der weltweit drittgrößte Verbraucher und Importeur von Rohöl. Bei den Einfuhren von Kohle und Flüssiggas nimmt das Land sogar weltweit den Spitzenplatz ein. Der Bedarf an Öl, Kohle und Flüssiggas wird mittelfristig nochmals stark anziehen - nicht zuletzt auch deshalb, weil die japanischen Versorger jetzt auch veraltete und ineffiziente Kraftwerke wieder anwerfen müssen.

Der zusätzliche Bedarf Japans kommt zu einer Zeit, in der im gesamten asiatischen Raum der fossile Energieverbrauch stark ansteigt. Gerade die neuen Wirtschaftsriesen China und Indien haben ihre Öl- und Kohle-Importe zuletzt deutlich steigern müssen, und können dennoch den wachsenden Energiehunger ihrer Industrien kaum decken. Gleichzeitig erholt sich auch noch die globale Konjunktur, und wichtige Ölförderregionen wie der Nahen Osten und Nordafrika sind von Krieg und politischen Unruhen gezeichnet. Zu guter Letzt stellen mittlerweile auch noch einige große Industrieländer ihre Atom-Politik auf den Prüfstand. Auch hieraus dürfte vorerst eine weiter steigende Nachfrage nach Öl, Kohle und Gas entstehen.

In Asien selbst ist die Versorgungslage am stärksten angespannt. Unmittelbare Profiteure davon sind etwa die börsennotierten Öl- und Gasförderer aus China, Indien oder Thailand. Daneben werden durch den Kohle-Bedarf aus Japan auch die Titel der asiatischen Kohleminen-Betreiber immer interessanter, die sich in China, Indonesien, Indien und Malaysia befinden. Auch die Bergbau-Konzerne im benachbarten Australien sollten zu den Nutznießern dieser Entwicklung zählen. Unbedingt beobachten sollte man jetzt außerdem die Aktien der Öl-Raffinerie-Betreiber in Korea oder Thailand, denn in Japan sind durch das Erdbeben erhebliche Raffinerie-Kapazitäten zerstört worden.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/25420--Atom-Desaster--Japan-braucht-jetzt-mehr-Oel-und-Kohle.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).